



KOMMUNALES INVESTITIONSPROGRAMM KLIMASCHUTZ UND INNOVATION (KIPKI)

BLOCK 3 „Soziale und nachhaltige Orte in den Kommunen“



Energetische Sanierung der Emondshalle in Oppenheim

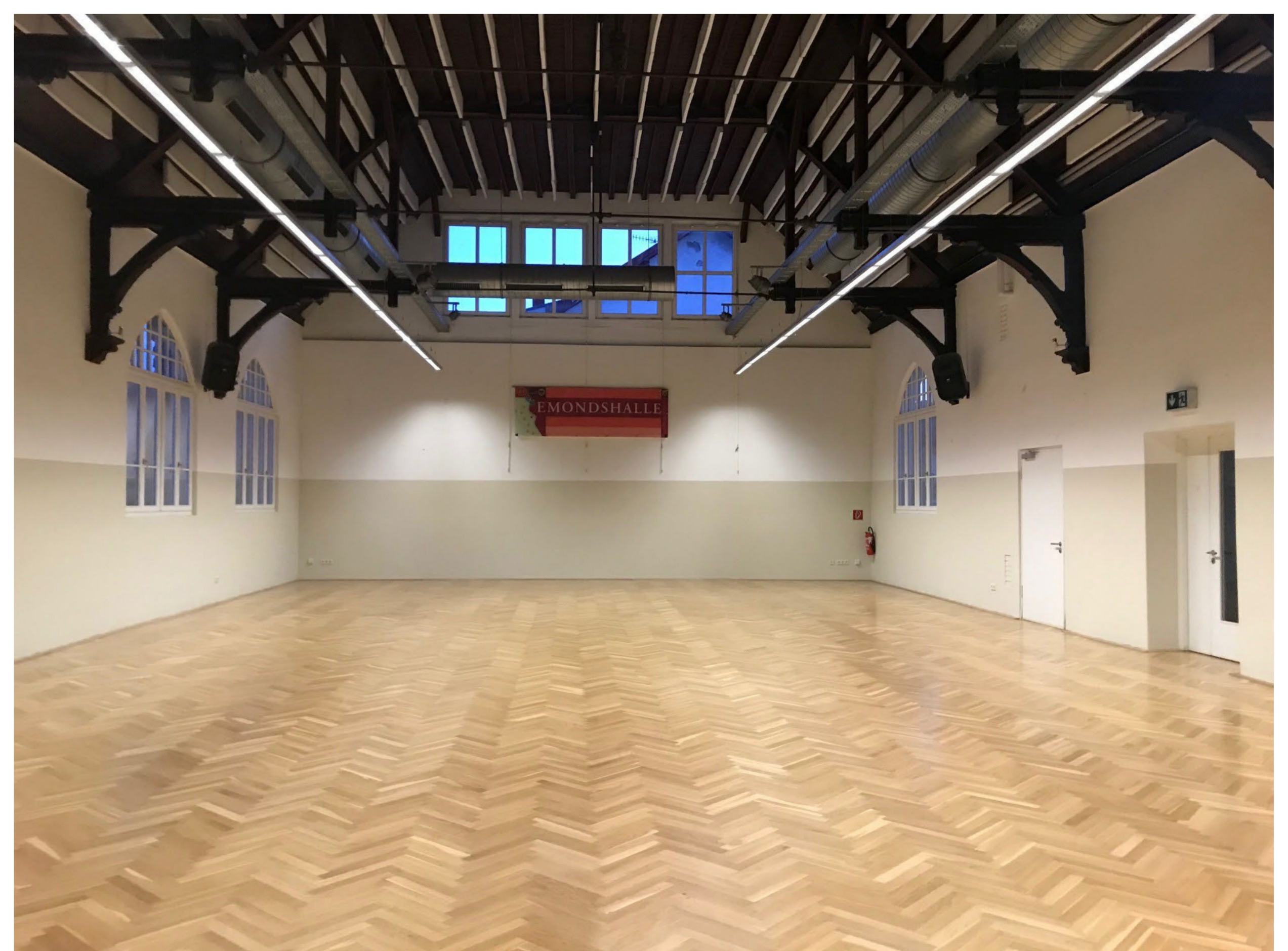
Die städtische Emondshalle ist eine ehemalige Jugendstil-Turnhalle und steht unter Denkmalschutz. Der Ursprungsbau wurde 1904/1905 errichtet. Es handelt sich um einen gotisierenden Krüppelwalmdachbau, teilweise mit Fachwerk. Der Entwurf stammt vom Oppenheimer Architekten Gibfried. 1985 wurde das Ursprungsgebäude um einen Anbau erweitert. Heute besteht die Emondshalle aus einer großen Halle mit angeschlossener Küche und kleineren Räumen zur individuellen Nutzung auf mehreren Ebenen. Die Netto-Grundfläche beträgt 686 m².

Geplante Maßnahmen

- Aufsparrendachdämmung
- Hybridheizung (PV-Anlage, Wärmepumpe mit Speicher, Gaskessel für Spitzenlast)
- Fahrradanhänger zur Förderung umweltfreundlicher Mobilität

Eigeninteresse der Stadt

Die Stadt Oppenheim hat ein großes Interesse, die energetische Situation der Halle zu verbessern, um einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Darüber hinaus ist es Ziel, die Wirtschaftlichkeit zu verbessern und damit die Halle in ihrer Attraktivität als zentralen sozialen und kulturellen Begegnungsort für alle Generationen zu steigern, denn es gibt eine große Nachfrage nach mietbaren Räumen in der Region. In einem weiteren Schritt sollen die Räumlichkeiten der Emondshalle stärker beworben und der Prozess der Vermietung digitalisiert werden, um so auch eine größere Verfügbarkeit zu erreichen.



STADT
OPPENHEIM



Kontakt

Stadt Oppenheim
info@stadt-oppenheim.de



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
WIRTSCHAFT, VERKEHR,
LANDWIRTSCHAFT
UND WEINBAU

